

Januar 1999

Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern

BUS Zytig

Zorka Riesenberg
Buchhalterin

Patrik Gehrig
Fahrleitungs-Monteur

Lucas Andres
Reparaturservice

Kandit Meier
Chauffeur

Wir **heben** ab...

Peter Habermacher
Lastwagen-Mechaniker
Lehrling

100
JAHRE VBL

Monika Gillmann
Chauffeuse





René Bieri
Chauffeur



1951 wurde die Trolleybuslinie Bahnhof-Wesemlin eingeweiht. Die Elektrifikation der Strecke, welche vorher mit Autobussen bedient worden war, brachte mehr Komfort ins Quartier.



Eröffnungsfahrten auf der neuen Autobuslinie 6 in den Matthof am 13. November 1960.

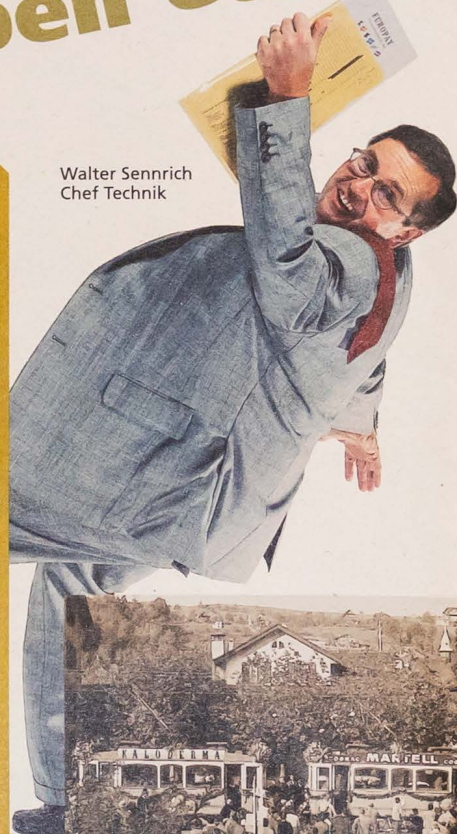


SAG ES MIT BLUMEN

Wenn die Verkehrsbetriebe in den vergangenen 100 Jahren besondere Ereignisse «feierten», wurden jeweils die Fahrzeuge mit Blumen geschmückt. So auch am 11. November 1961, als die letzten Tramfahrten stattfanden. Kriens bereitete der Strassenbahn, welche 60 Jahre lang das Bild des öffentlichen Verkehrs prägte, einen besonderen Abschied: Krienser Masken stürmten die Trittbretter und begleiteten die Fahrt durch die Strassen bis zur Endstation (Bild). Danach übernahmen Auto- und Trolleybusse den Transport der Fahrgäste. Einzig die Kriens-Luzern-Bahn (KLB) bildete das letzte Stück Schienenverkehr der VBL. 1997 wurde diese Güterbahn einer privaten Betriebsgenossenschaft verkauft.

denn wir haben etwas

Walter Sennrich
Chef Technik



Grosser «Bahnhof» für die Trambahn: Bei der Abschiedsfahrt 1961 sassen nicht nur viele Gäste in den blauweissen Fahrzeugen, sondern auch zahlreiche Schaulustige am Strassenrand (Bild in Kriens) nahmen an diesem sonnigen Novembertag im Jahre 1961 daran teil.

SEIT 1942 VBL

Bis 1942 nannte sich das städtische Verkehrsunternehmen «Trambahn der Stadt Luzern». Nachdem bereits 1941 die ersten Trolleybusse in Betrieb genommen wurden, taufte man das Unternehmen zu den heutigen «Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern» (VBL) um.

Projektskizzen zeigten der Bevölkerung auf, wie die künftige Trambahn auf der Luzerner Seebrücke «aussehen» würde. Mit Erfolg, denn am 2. Oktober 1898 gaben die stimmberechtigten Männer mit 1898 Ja gegen 509 Nein grünes Licht für das Projekt. Am 7. Dezember 1899 wurde die Trambahn feierlich eröffnet, am folgenden Tag wurde der Betrieb fahrplanmässig aufgenommen.



zu feiern...

Irma Lenzin
Sekretärin

Xaver Kunz
Chauffeur

Roland Koch
Betriebschef

Marlise Regli
Mitarbeiterin
Lohnbüro

Rudolf Weber
Servicemonteur
Billetautomaten

WILLKOMMEN ZUM JUBILÄUMSJAHR

Mit der Eröffnung der Trambahn am 8. Dezember 1899 begann das Zeitalter des öffentlichen Verkehrs in der Stadt Luzern. Jetzt, 100 Jahre später, können wir Jubiläum feiern. Diese Sonderausgabe der «Bus-Zytig» ist dabei der Auftakt zu einer Vielzahl von Anlässen, welche unter dem Motto «Wir heben ab...» stehen. Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns abzuheben – an unseren Jubiläumsanlässen und auf Ihrer Fahrt mit uns.

Denn wir heben gerne ab... am liebsten mit Ihnen!
Ihre VBL

100
JAHRE
VBL





Anita Suter
Chauffeuse

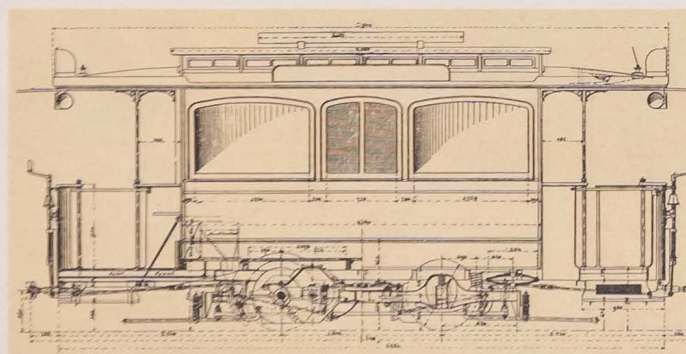
...weil wir seit 100 Jahren



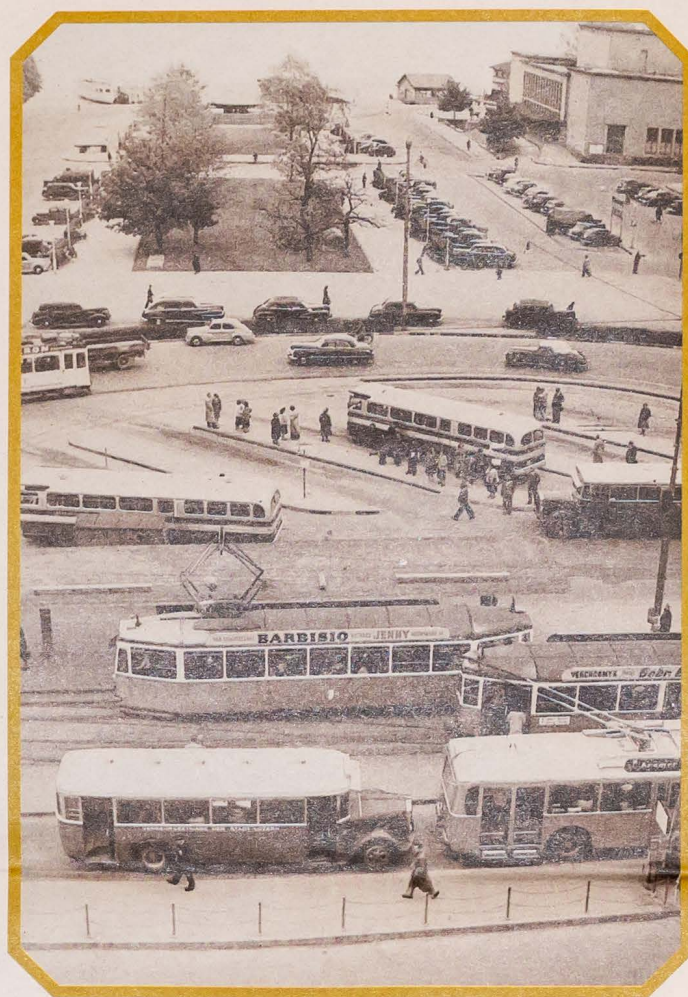
Ein Bus kommt «geflogen»: Die 1948 in den USA beschafften fünf Twin-Coach-Autobusse kamen per Schiff nach Europa und wurden von den VBL-Chauffeuren nach Luzern übergeführt. Ein Fahrzeug aus dieser Serie steht noch heute im Fuhrpark der VBL und wird für Sonderfahrten eingesetzt.



1886 nahm mit der privaten Kriens-Luzern-Bahn (KLB) die erste Nahverkehrslinie Luzerns den Betrieb auf. Mit dem Bau der Trambahn 1899 ging die KLB in das Eigentum der Einwohnergemeinde Luzern über. Eine besondere Rarität ist dieses Bild mit dem ursprünglichen Bahnhof in Kriens.



Planskizze der ersten Serie der Luzerner Tramwagen von 1899. Als Fremdenstadt legte Luzern Wert auf eine entsprechende Ausstattung, welche dem damaligen Zeitgeschmack entsprach.



PLATZ FÜR DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHR

In den fünfziger Jahren gehörte der Bahnhofplatz in Luzern hauptsächlich dem öffentlichen Verkehr. Unser Bild zeigt die Abfahrtsstellen der Tramlinien 1 (Kriens-Maihof) und 2 (Emmenbrücke-Bahnhof) sowie die Bushaltestellen des Stadt- und Überlandnetzes. Die Umstellung auf den Busbetrieb in den Jahren 1959 und 1961 und insbesondere die Neugestaltung des Bahnhofplatzes hatten einen Einfluss auf das Erscheinungsbild der VBL auf diesem Platz.

Fridolin Fuchs
Technischer Angestellter



auf Rädern stehen...



Lange Lebensdauer dank gutem Unterhalt: 24 Busse haben das stolze Alter von 25 Jahren erreicht und dabei jeweils über eine Million Kilometer zurück gelegt. Und die «Kilometermillionäre» rollen weiter...



Werner Imgrüth
Technischer
Angestellter



DIE VBL-BUSSE FAHREN JÄHRLICH 155 MAL RUND UM DIE ERDE

Über 6,2 Millionen Kilometer legen die Busse jährlich zurück, was einer Fahrleistung von 155 Mal rund um die Erde entspricht. Damit solche Leistungen möglich sind, werden bei der Anschaffung von Fahrzeugen hohe Anforderungen gestellt. Kundenfreundlichkeit, technischer Standard, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Umweltgerechtigkeit sind dabei die wichtigsten Kriterien, welche bei Investitionen in neues Rollmaterial erfüllt sein müssen. Die Niederflrbusse (Bild), welche seit Herbst 1996 auf den Strassen verkehren, ermöglichen beispielsweise ein komfortables Ein- und Aussteigen und sind mit kundenfreundlichen Einrichtungen wie optischen Haltestellenanzeigen und gepolsterten Sitzen ausgerüstet. Ebenso liegen die sparsamen Dieselmotoren der Niederflrbusse wesentlich unter den Euro-Grenzwerten und die lange Einsatzmöglichkeit von 15 und mehr Jahren sowie die hohe Recycelbarkeit der Materialien tragen ebenso zur Verminderung der Umweltbelastung bei.

Damit der Betrieb rund um die Uhr reibungslos läuft, stehen auch verschiedene Dienstfahrzeuge im Einsatz der VBL. Nebst Abschleppwagen und Servicefahrzeugen rückt auch der Turmwagen (Bild) aus, mit dem Fahrleitungen repariert und Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden.



Täglich frisch gereinigt warten die Busse im Depot auf den Einsatz. Der Wagenpark umfasst 135 Linienfahrzeuge.

Erwin Reinhard
Chauffeur

...und dafür sorgen

Philipp Limacher
kfm. Lehrling



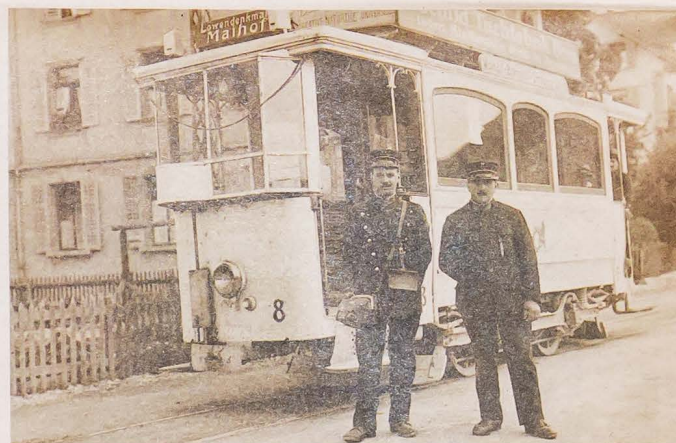
Der erste Trolleybus der VBL: Stolz stehen zwei Mitarbeiter vor einem der sechs ersten Fahrzeuge auf der Linie 5 im Frühling 1942. Otto Gautschi (rechts) hatte noch beim Umbau von zwei Autobussen auf Gemischtbetrieb Trolley-/Autobus mitgewirkt.



HARTER ALLTAG

Zur Zeit der Strassenbahn gehörten Geleisearbeiten zum Alltag der VBL. Unser Bild zeigt Mitarbeiter der VBL in den vierziger Jahren in der Pilatusstrasse in Luzern im Einsatz. Den Hintergrund prägen einige Schaulustige sowie ein abgestelltes Reservetram und das legendäre «gute alte» Flora.

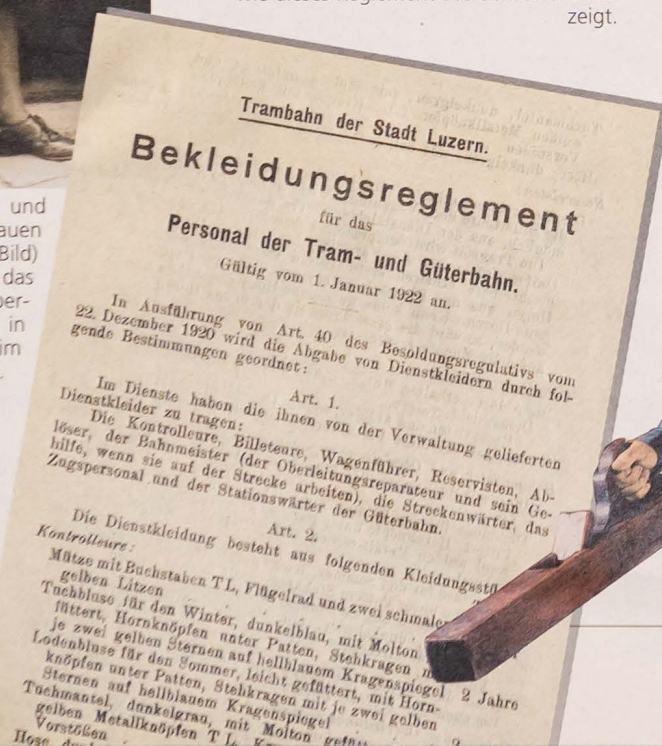
Als Visitenkarte der Stadt Luzern legten die VBL auch grossen Wert auf die Bekleidung, wie dieses Reglement aus dem Jahr 1922 zeigt.



In den Fahrzeugen der VBL waren vor der Einführung der Billettautomaten (1969) jeweils ein Wagenführer und ein Billeteur im Einsatz. Einzig bei Personalmangel oder bei wenig befahrenen Linien wurde der Fahrscheinverkauf durch den Chauffeur übernommen.



Zwischen 1940 und 1945 ersetzten Frauen wie Olga Obrist (Bild) als Billeteusen das männliche Fahrpersonal, welches in den Kriegsjahren im Aktivdienst stand.



Felix Kühne
Schreiner
und Maler

dass Sie **Hauptdarsteller** sein können...



Josef Krügel
Lastwagen-
Mechaniker

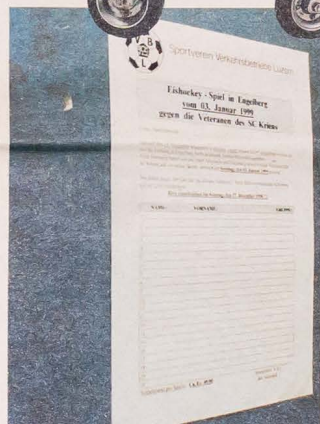


ALLES AUF EINEN BLICK

Koordination und Überwachung der Busse im Einsatz, Anweisungen an Servicefahrzeuge im Notfall, Dienstmeldungen an das Fahrpersonal – in der Leitzentrale im VBL-Verwaltungsgebäude laufen alle Fäden zusammen. Alle 20 Sekunden werden sämtliche Daten der eingesetzten Fahrzeuge wie etwa Halte- und Abfahrtszeiten aktualisiert und auf sieben Monitoren in verschiedenen Darstellungen präsentiert. Dies ermöglicht dem Fahrdienstleiter beispielsweise bei Verspätungen aufgrund von Verkehrsstaus den sofortigen Einsatz von Ersatzbussen, damit der Fahrplan eingehalten werden kann.



Ob Handwerk in der Werkstatt oder High Tech in der Billettautomaten-Abteilung (Bild): Mit rund 40 verschiedenen Berufen und 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind die VBL einer der vielfältigsten und grössten Arbeitgeber in der Region Luzern.



Wegen der unregelmässigen Arbeitszeiten engagiert sich das Fahrpersonal in seiner Freizeit in betriebsinternen Vereinen. Das Angebot reicht vom Boccia- über den Fussball- und Motorradclub bis hin zum Schützenverein und der populären VBL-Musik.



Als soziales Unternehmen fördern die VBL den Nachwuchs. So werden regelmässig Lehrlinge ausgebildet und von einem internen Lehrlingsausbilder zusätzlich gefördert. Zurzeit beschäftigen die VBL drei kaufmännische und drei Automechaniker-Lehrlinge.



Über 40 Fachleute in der Garage und in den Werkstätten sorgen hinter den Kulissen dafür, dass die Busse auf der hektischen Bühne des Strassenverkehrs zuverlässig rollen können.



7

Alexandra Kneubühler
Buchhalterin

...und darauf heben wir einen.

Max Hildebrand
Pneumatik-Techniker



Freitag, 19. März

EINWEIHUNG JUBILÄUMSBUS

Mit einem Volksapéro wird der Jubiläumsbus, gestaltet durch den Air-Brush-Künstler Marcel Gerber, eingeweiht. Der Jubiläumsbus wird im Linienverkehr eingesetzt.

Ort:
Bahnhofplatz
Luzern

Zeit:
11 Uhr

Franz Hammer
Werkstattchef und
Lehrlingsausbildner



Freitag, 23. April
bis Sonntag, 2. Mai

LIVE AN DER LUGA

An der LUGA, der grössten Publikums- messe der Zentralschweiz, sind die VBL mit einem attraktiven Stand vertreten. Und weil auch die Ausstellung ihr 20- jähriges feiern kann, bieten die beiden Jubilare VBL und LUGA zusätzliche Veranstaltungen für das Publikum an wie Oldtimer-Fahrten, Bus-Zieh-Wettbewerb etc.

Ort: LUGA Allmend Luzern
Zeit: Täglich

Tip:
Der LUGA-Bus der VBL bringt Sie auch 1999 wieder gratis und umweltfreundlich zur Ausstellung.

Samstag, 28. August

TAG DER OFFENEN TÜR MIT DEPOT-ZMORGE

An diesem Tag öffnen wir unsere Türen und Tore und zeigen Ihnen, was hinter den VBL alles steckt: von der Verwaltung über die Werkstätten bis hin zur Waschstrasse. Und beim Depot-Zmorge können Sie Kaffee und Gipfeli in einer besonderen Atmosphäre geniessen.

Ort: VBL Verwaltungsgebäude
und Depot,
Tribtschenstrasse 65,
Luzern
Zeit: Ganzer Tag.

Hauptsponsor
Städtische Werke
Luzern



Karl Achermann
Servicemonteur
Billettautomaten



Eine besondere Auszeichnung

Mit diesem Jubiläums-Pin kommen auch Sie ganz leicht vorwärts.

VBL-Pin Fr. 3.50



Ein sicherer Trumpf

Damit macht «abheben» noch mehr Spass.

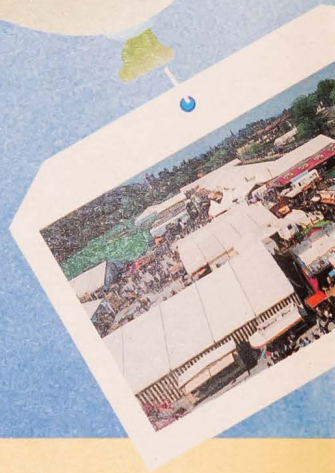
VBL-Jass-Set Fr. 3.50



EXKLUSIVE JUBILÄUMS

Vielseitig, nützlich
Unsere Geburtstagsprodukte in
welche in einer limitierter
ideal für unterwegs

Die Jubiläumsprodukte
in der VBL-Ver
Bahnhof-Shopping



Und zwar mit Ihnen...

Mittwoch 20. Oktober
**VBL-CARD-
SCHNITZELJAGD**

In einer spannenden Schnitzeljagd können Kinder und Jugendliche mit einer besonderen VBL-Card das Streckennetz der VBL erobern. Und dabei tolle Preise gewinnen.

Priska Bachmann
Sachbearbeiterin
Betriebsbüro

Dienstag, 7. Dezember

FESTANLASS

Am 7. Dezember 1899 wurde in einer Feier im geschlossenen Kreis die Trambahn eröffnet, am Tag darauf wurde die Luzerner Strassenbahn in Betrieb genommen. Genau 100 Jahre später wird mit einem kleinen offiziellen Festanlass und Gästen aus Politik und Wirtschaft dieses Jubiläum gefeiert.

Samstag, jeweils
5., 12., 19. und 26. Juni

BUSTOUR MIT KABARETT

Auf den historischen Fahrspuren der VBL: Unter diesem Motto führen zwei holländische Kabarettistinnen durch die 100-jährige Geschichte der Verkehrsbetriebe. Für diese besondere Tour setzen die VBL ihr ältestes Fahrzeug ein: den aus dem Jahre 1948 stammende «Twin Coach».

Ort: Treffpunkt für die Abfahrt am Bahnhofplatz vor dem KKL in Luzern

Zeit: Jeweils 14 und 16 Uhr

Platzreservierung:
Aufgrund der beschränkten Platzzahl ist eine telefonische Reservierung erforderlich ab Mai unter der Telefonnummer

369 65 65

Montag bis Freitag
10 bis 12 und
14 bis 16 Uhr

Freitag 17. September

VERNISSAGE JUBILÄUMSBUCH

Vom einstigen Tram zum modernen Bus-Unternehmen: Im offiziellen Jubiläumsbuch wird die abwechslungsreiche Geschichte der VBL zum wichtigsten öffentlichen Verkehrsmittel der Stadt und Agglomeration Luzern dokumentiert.

Ort: SGV-Schiff
Landesteg 3/5

Zeit: 17 Uhr

Patrik Estermann
Chauffeur



JUBILÄUMS-PRODUKTE

schön, vergnüglich:
exklusiven Jubiläums-Design,
jede Auflage erscheinen, sind
und für die Freizeit.

Produkte sind ab März 1999
in der Verkaufsstelle im
Luzern erhältlich.



Ein besonderes Sackmesser

Alles dabei – vom Messer über die Schere und Nagelfeile bis hin zum Kugelschreiber. Im handlichen Kreditkartenformat.

VBL-Swiss-Card Fr. 25.-



Eine helle Sache

Damit finden Sie immer den Weg: Minitaschenlampe mit Halogenlicht. Nur 24 Gramm. Ideal als Schlüsselanhänger und für Notfälle. Inklusive Geschenkverpackung mit Mikrozele, Tragschleife und Ersatzlampe.

VBL-Mini-Taschenlampe Fr. 25.-

Ein idealer Begleiter

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen. Taschenschirm «Alu Light»; 185 Gramm leicht. Bespannung aus Polyester und schmutzabweisend beschichtet.

VBL-Taschenschirm Fr. 29.-

...denn ohne Sie gibt es



Tramhalteinseln wie hier am Pilatusplatz zwischen den Linien 1 und 2 boten Sicherheit vor Autos beim Ein- und Aussteigen in die Fahrzeuge.



Zwischen 1899 und 1927 fuhr das Tram nach Emmenbrücke noch vor der historischen Kulisse der Bahnhofstrasse vorbei. Stolz posierte man um 1900 vor dem Tram, welches 30 Personen transportieren konnte. Während es im Wageninnern Sitzplätze gab, reiste man auf der Plattform stehend mit.

Gefahr durch weibliche Modetrends: Wer «ungeschützte» Hutnadeln trug, wurde gemäss diesem Beschluss von 1912 von der Beförderung durch die Trambahn ausgeschlossen.



Luzern - Hotel St. Gotthard und Post

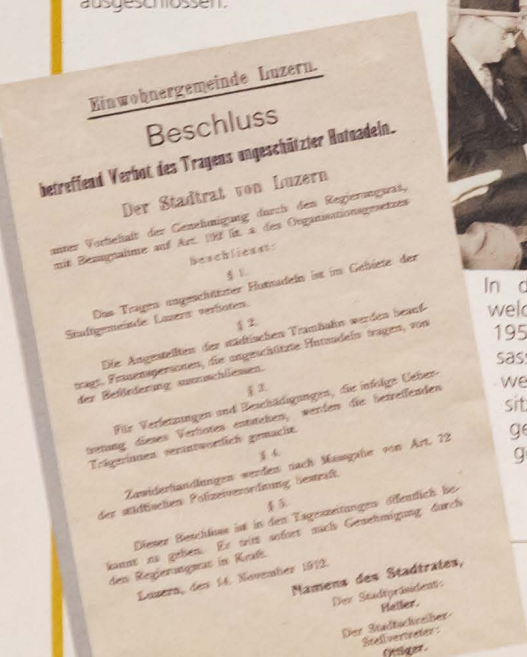
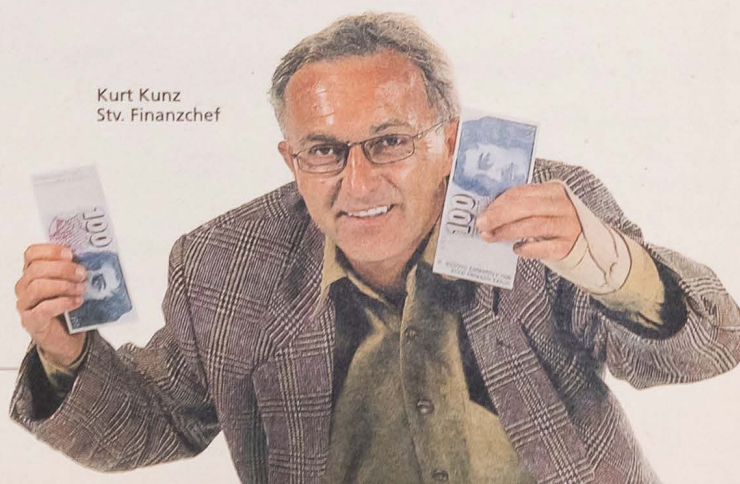


In den zehn Trolleybussen, welche zwischen 1949 und 1951 angeschafft wurden, sass den Fahrgäste teilweise wie im Tram auf Quersitzen, wobei diese im Gegensatz zum Tram oftmals gepolstert waren.

BEQUEMER UMSTIEG

Um die Jahrhundertwende konnte man als Fahrgast noch ohne Gefahr die Strasse beim Bahnhof Luzern überqueren und ins Tram einsteigen. Vor dem früheren Luxushotel St. Gotthard-Terminus lagen die Abfahrtsstellen nach Kriens, Emmenbrücke, Maihof und Hotel Europe. Da sich jeweils alle Fahrplankurse zur gleichen Zeit am Bahnhof zusammen fanden, wurde der Umstieg wesentlich erleichtert.

Kurt Kunz
Stv. Finanzchef



für uns nichts zu rollen...

Norbert Schmassmann
Direktor



Seit anfangs August ist das Fahrpersonal mit Namensschildern persönlich angeschrieben, was einen noch besseren direkten Kundenkontakt ermöglicht.

FRAUENFÖRDERUNG WIRD GROSS GESCHRIEBEN

Bei Personaleinstellungen schenken die VBL der Frauenförderung eine besondere Aufmerksamkeit, wie dies auch in den Leitlinien des Unternehmens festgehalten ist. Entsprechend beschäftigen die Verkehrsbetriebe zunehmend auch mehr Frauen hinter dem Steuer. Zurzeit sind es 10 Chauffeusen, welche zusammen mit ihren 200 männlichen Kollegen jährlich rund 46 Millionen Fahrgäste transportieren. Damit alle Kundinnen und Kunden sicher, bequem und zuverlässig ihr Ziel erreichen, wird das Fahrpersonal in der betriebseigenen Fahrschule in einem vierwöchigen Grundkurs aus- und anschliessend laufend weitergebildet.



Nebst dem fahrplanmässigen Verkehr leisten die VBL auch Sondereinsätze bei Grossanlässen wie beispielsweise an der Fasnacht oder während der LUGA. Und dies mit Erfolg: Rund 70 Prozent aller Besucherinnen und Besucher der LUGA fahren mit den Gratis-Bussen der Verkehrsbetriebe zur Ausstellung auf der Allmend.

Dank speziellen Einrichtungen im Bus ermöglichen die Verkehrsbetriebe eine Mobilität für alle.



André Koch
Lastwagen-Mechaniker
Lehrling



...und deshalb tun wir alles



Peter Hirsiger
Stv. Betriebschef



Der Billettverkäufer im Einsatz: Musste er im Tram den Verkauf noch stehend erledigen, konnte er in den 1947/48 beschafften Grossraum-Tramwagen und später in den Bussen sitzen. Zu seinen Aufgaben gehörte die Bedienung der letzten Türe, die Kontrolle und Entwertung der Ausweise und für Ordnung im Wagen zu sorgen. Unser Bild zeigt den Billeteur Hans Kessler im Einsatz, welcher erst vor kurzer Zeit als Autobus-Chauffeur pensioniert wurde.

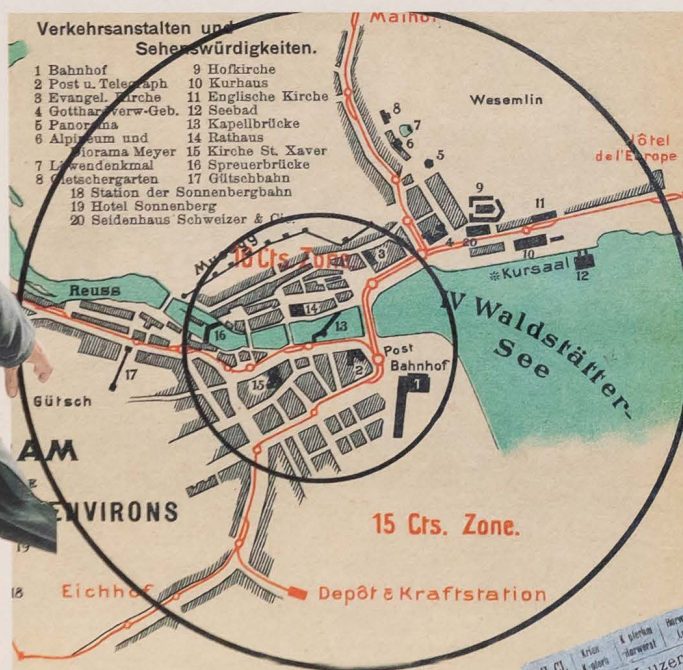


Walter Heimann
Chef Garage



BEI BEDARF FUHR DAS TRAM AUCH FÜR DEN FREMDENVERKEHR

Einen wesentlichen Anteil am Aufschwung des Fremdenverkehrs in der Stadt Luzern hatten auch die VBL. So verkehrte die Krienser Tramlinie zwischen 1902 und 1944 für die Gäste des Grand Hotel «Sonnenberg» bedarfsweise zur Talstation der Sonnenbergbahn (Bild). Damit das Tram und die Fahrleitung genügend Platz hatten, musste das Dach des Stationsgebäudes erhöht werden. Bis vor wenigen Jahren boten die VBL auch Rundfahrbillette zwischen Luzern und Sonnenberg an. Das Kombibillett umfasste die Busfahrten sowie die Benützung der Sonnenberg- und Gütschbahn.



Der frühere Tarif- und Netzplan war noch einfach, wie dieser erste Entwurf für das Fahrpreissystem zeigt. Der Kernzonentarif von 10 Rappen wurde allerdings nie eingeführt, sondern die Grundtaxe belief sich 1899 auf 15 Rappen, wobei der damalige Stundenlohn in breiten Bevölkerungskreisen bei rund 40 Rappen lag. Tagsüber verkehrte das Tram im Sieben- bis Achtminutentakt, in späteren Jahren verkehrten die Tramkurse in Spitzenzeiten im Ein- bis Zweiminutentakt.

Ohne Fahrausweis kein Transport: Schon vor der Einführung des Trams beförderte die Kriens-Luzern-Bahn Güter und Personen und verkaufte Billette. Entsprechend ist dieser Fahrausweis ein Ur-Dokument des öffentlichen Nahverkehrs in der Region Luzern.



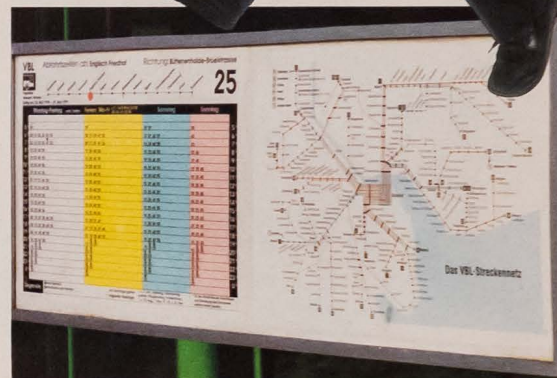
damit Sie einfach **fahren** können...

Josef Burch
Chauffeur



DIE VBL SIND GANZ IN IHRER NÄHE

Als Verkehrsunternehmen, das für seine Fahrgäste da ist und nicht umgekehrt, optimieren die VBL laufend ihr Angebot im Kundendienst. An rund 60 Verkaufsstellen in der Stadt und Agglomeration Luzern – so auch im Lebensmittelgeschäft Hess in Luzern (Bild) – können Fahrausweise gekauft werden. Nebst diesen externen Stellen in Kiosken, Poststellen und Detailgeschäften stehen für Kundenwünsche auch die VBL-Schalter im Bahnhof-Shopping Luzern und im VBL-Verwaltungsgebäude an der Tribtschenstrasse in Luzern zur Verfügung.



Übersichtliche Tafeln mit detaillierten Angaben über Abfahrtszeiten und Streckenplan stehen an allen Haltestellen.



Die «bargeldlose Zukunft» haben die VBL mit der Kreditkarten-Akzeptanz oder der VBL-Card schon seit längerem eingeführt. Mit der schrittweisen Lancierung von «Cashcard» an den Billettautomaten (Bild Prototyp) ab diesem Jahr setzen die Verkehrsbetriebe einen weiteren Meilenstein für ein kundenfreundliches Zahlungssystem.



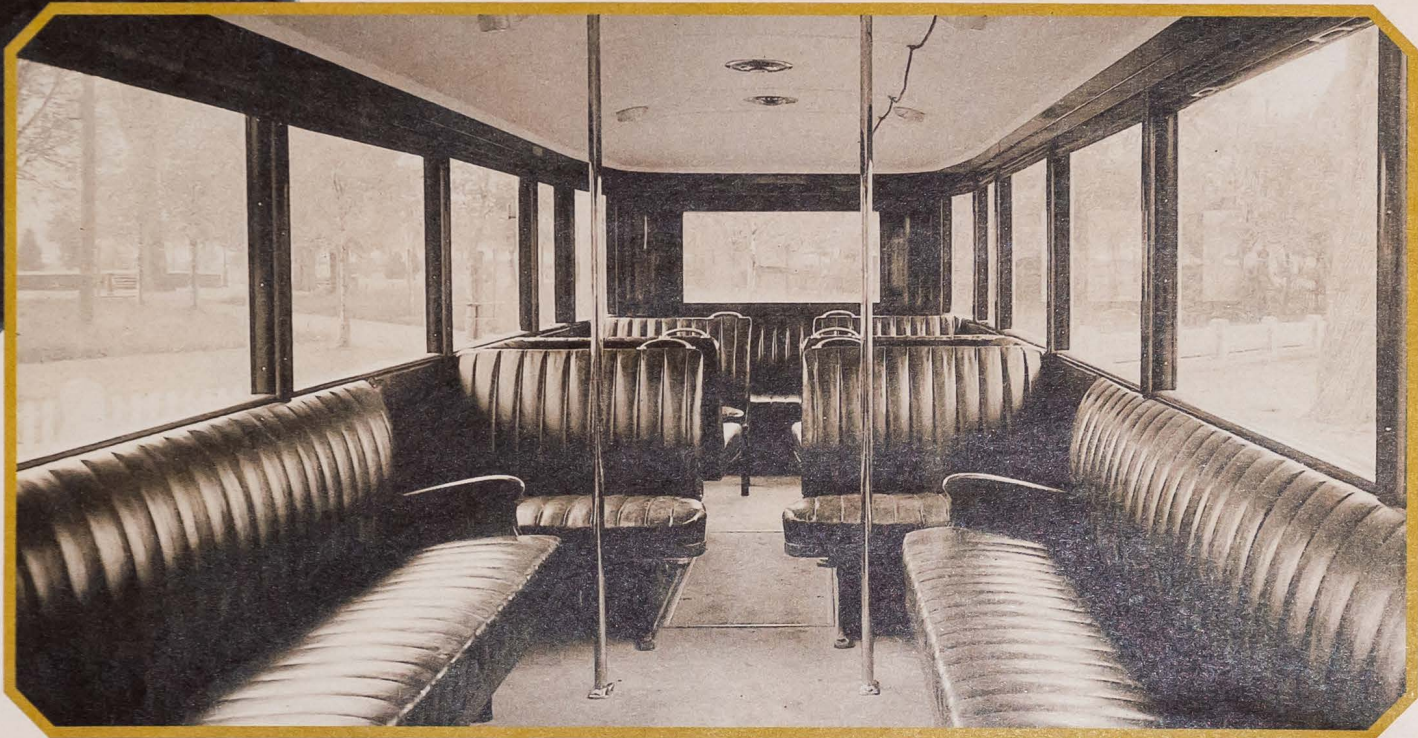
Susanna Oertli
Direktionsassistentin

Für alle Fahrten das geeignete Billett: Nebst dem Passepartout und dem Einzelbillett gibt es die preisgünstige und komfortable VBL-Card, welche seit anfangs Jahr auch im Jubiläums-Design erhältlich ist.



Michael Peyer
Chauffeur

...und bieten Ihnen einen



ZWISCHEN LEDERPOLSTER UND HOLZSITZEN

Als 1928 die ersten Autobusse verkehrten, boten sie einen grossen Komfort gegenüber den Tramwagen. Während das Tram für den Massverkehr zuständig war, wurden die Autobusse für Linien und Ziele mit einer kleineren Fahrgastfrequenz eingesetzt. Und weil schon damals private Reisecars verkehrten und Polstersitze anboten, wurde dieser Komfort auch bei den öffentlichen Autobussen zum Standard. Der bequeme Sitzplatz begründete sich auch darin, dass die Tarife im Vergleich zu den Tramlinien teurer waren. Die Bezeichnung «Fernautobus» dokumentiert den damaligen hohen Stellenwert dieser Dienstleistung. Bis 1935 waren immerhin «Fernziele» wie Horw, Meggen, Ebikon und Perlen erschlossen.



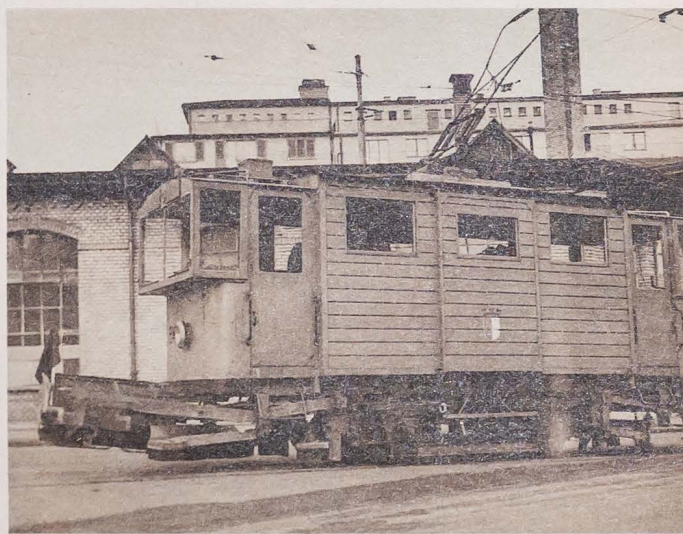
Die Reise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln beginnt bei den Haltestellen. Deshalb stattete man schon früh einige Haltestellen mit gedeckten Sitzplätzen aus.



Fast schon spartanisch wirkt der Komfort der Grossraum-Tramwagen von 1947/48. Wobei die Massverkehrsmittel vorab in Spitzenzeiten nicht der bequemen Fahrt zu dienen hatten, sondern nur ein Ziel erfüllen mussten: Viele, viele Leute befördern.



Peter Schulthess
Disponent
Betriebsbüro



Dieses besondere Allzwecktram sorgte für einen reibungslosen und sicheren Betriebsablauf. Damit pflügte man Schnee, schlopf und reinigte die Tramgeleise und brachte mit dem Wasserspritzer («Sprengwagen») trockene und staubige Fahrbahnen wieder in Ordnung.

Komfort

bei dem Sie einfach abheben!

René Peter
Finanzchef



Mit den VBL auf Entdeckungsfahrt. Zahlreiche Strecken führen entlang idyllischer Orte wie beispielsweise die Linie 25 (Bild) zwischen Meggen und Luzern.



Einfach berühren! Moderne Signalisationsknöpfe bei den Busstüren garantieren ein sicheres Einsteigen.

EIN- UND AUSSTEIGEN FAST VOR DER HAUSTÜRE

Die VBL als wichtigstes öffentliches Nahverkehrsmittel Luzerns erschliessen mit ihren 25 Linien und einem Streckennetz von fast 135 Kilometern die Stadt und Agglomeration von A wie Adligenswil bis Z wie «Zumhof» in Kriens. Eine moderne Infrastruktur sorgt dafür, dass man dabei komfortabel vorwärts kommt. Digitale Informationstafeln wie beim Bahnhof Luzern (Bild) geben Auskunft über die Abfahrtszeiten, an 250 Haltestellen steigt man bequem ein und aus und an 256 Billettautomaten kann man nicht nur den Fahrausweis lösen, sondern sich ebenso vier-sprachig durch das Bedienungsmenü führen lassen.

Pünktlich, komfortabel und zuverlässig zur Arbeit oder zur Schule. Viele Linien führen direkt vor das Firmentor, womit die VBL auch einen wesentlichen Beitrag für die Volkswirtschaft leisten.



Franz Theiler
Leiter Informatik



Dank unseren Partnern können wir abheben!



Sandra Abächerli
kfm. Lehrtochter

Hauptsponsor

Jubiläumsbus



Städtische Werke
Luzern



Ronny Wigger
Lastwagenmechaniker
Lehrling

Donatoren (ab Fr. 1'000.-)

ACS, Sektion Luzern, Ob- und Nidwalden
Balmer Etienne Treuhand AG, Luzern
Bolliger Nutzfahrzeuge AG, Root
Bucheli Busbetriebe AG, Kriens
P. Buholzer, Batterien und Akkumulatoren, Luzern
Carrosserie Hess AG, Bellach
Durrer & Britschgi AG, Autosattlerei, Horw
Evobus Schweiz AG, Kloten
Ferrier + Güdel AG, Autozubehöre, Luzern
FZR Fahrzeug-Zubehör, Reussbühl
GOWA, Personentransporte, Hergiswil
Guhl & Scheibler AG, Tickets und Etikettensysteme, Aesch
Heggli AG, Transporte und Carreisen, Kriens
IBAG Zentralschweiz, Industrie- und Baubedarf AG, Emmenbrücke
ISS Servisystem AG, Reinigung, Zürich
Kummler + Matter AG, Elektr. Anlagen, Zürich
Maihof Druck, Luzern
Oscar Fäh AG + Gorba AG, Ingenieurbüro, Oberbüren
Pneumatikhaus AG, Luzern
Rigert AG, Baugeschäft, Luzern
Sadamel, Billettautomaten, La Chaux-de-Fonds
Schild AG, Modehaus, Luzern
Siemens Schweiz AG, Verkehrstechnik, Wallisellen
Sticher Printing AG, Luzern
Swisscom AG, Bern
TCS, Sektion Waldstätte
Versicherungsverband der Schweiz, Transportunternehmen, Basel
Vobag Wettingen, Maschinenbau, Lengnau
Volvo Trucks Schweiz AG, Lyss
WASTA AG, Metall- und Stahlbau, Stans
ZF Antriebstechnik Schweiz AG, Volketswil

Diese Liste wird
laufend aktualisiert
und in der Bus-Zyting
publiziert.

Gönner (bis Fr. 1'000.-)

Bauconsilium AG, Büro für Bauwerkserhaltung, Luzern
Casram SA, Elektrotechnische Produkte, Caslano
Coop Zentralschweiz, Kriens
FBT, Fahrzeug- und Maschinenbau AG, Thörigen
Gebr. Beerli AG, Industriespezialitäten, Sirnach
Gobat AG, Pneuhaus, Kriens
Kärcher AG, Reinigungssysteme, Dällikon
Monark Diesel Elektrik AG, Heitenried
Odermatt Hobelwerk AG, Hellbühl
Paternier AG, Metallwarenfabrik, Kriens
Pilacom AG, Funk- und Kommunikationstechnik, Kriens
PM Pneu AG, Horw
Remisberg AG, Arbeitsschuhe, Tägerwil
Schunk AG, Kohlenstoff-Produkte, Kilchberg
Unisto AG, Namensschilder, Horw

Dienstleistungs-Sponsoren

APG Allg. Plakatgesellschaft, Luzern
Hallenbad AG, Luzern
Publicitas AG, Luzern

Pius Bucher
Chef Ersatzteillager

Martin Bucher
Chauffeur

Impressum

**Stadt
Luzern**
Verkehrsbetriebe

Herausgeberin: VBL, Tribtschenstrasse 65, 6000 Luzern 12
Konzeption: Ricom, Luzern/Küssnacht
Redaktion und Texte: Rudolf Wyss, Mario Gavazzi
Grafik/Layout: Rolf Egger, Design Mühle Luzern
Bilder: Ruedi Hopfner; Archivbilder: VBL, Verkehrsmuseum Nürnberg, Weibel, Olga Obrist, Hermann Bucheli, Otto Gautschi, Hans Kessler, Mario Gavazzi
Lithos und Druck: Ringier Print Adligenswil AG
Auflage: 110'000 Exemplare.
Januar 1999 / Gedruckt auf Umweltpapier Recycloset

Hans Stirnimann
Chef Billettautomaten

